

ZEITFRAGEN

Dem Schlußartikel über die Valutaordnung im Buchhandel im Märzheft des »Ararat« ist nun doch noch ein Nachtrag anzuhängen. Die Valutaordnung selbst ist auf 100% abgebaut, die natürlich der wohlorganisierte Schleihhandel ebensowenig beachten wird, wie die 480, 350 und 180%. — Aber außerdem wurde mir acht Tage nach Erscheinen meines Schlußartikels, in welchem ich dem Herrn Reichsbevollmächtigten einen guten Rat erteilte, von der Außenhandelsstelle für das Buchgewerbe in Leipzig — ritsche — ratsche — mein Außenhandel gesperrt. Die hiesige Zweigstelle wurde angewiesen, Ausfuhranträge meiner Firma nicht mehr zu bewilligen. Ja, mein lieber Mitsteuerzahler, das gibts! Eine Behörde zur Verhinderung des Außenhandels hat höhere Strafgewalt als der deutsche Reichsgerichtspräsident. Und das Verfahren ist noch einfacher. Dem Angeschuldigten braucht keine Anklageschrift zugestellt werden, ja er braucht nicht einmal vor Verhängung einer Geldstrafe von vielen Tausenden befragt zu werden. Er erfährt eines blauen Montags: »Der Urgewaltige — nur ein Negerfürst hat diese Macht — hat so und so verfügt — und ein Hauptgeschäftszweig meines Betriebes ist auf Wochen gelähmt. Denn sogar die Sendungen nach unervalutigen Ländern, die aber in unserer Bürokraten-Republik des Visums der Neunmalweisen bedürfen, wurden abgewiesen. Damit wurde mir ein ideeller und materieller Schaden von nicht abschätzbarem Umfang zugefügt. Der Grund? Ach Gottchen! Ich warte heute noch auf eine sachliche, erschöpfende Begründung. Im schlimmsten Falle ein Angebot nach der Schweiz, welches einem der 3765 Paragraphen der Valutaordnung nicht Rechnung trägt. Auf keinen Fall eine nachgewiesene Untat. Wenn ich diese Valutaordnung umgehen will, habe ich hundert Wege offen, die ich in keiner Offerte ankündigen werde. Firlfanz! Durch das dankenswerte Eingreifen bayerischer Behörden und des Zentralverbands für den Großhandel bei dem Reichskommissar für Ein- und Ausfuhr, erhielt ich vor einigen Tagen die Nachricht, der Herr Reichsbevollmächtigte »ansich auf einer Inspektionsreise begriffen«, habe höchstselbst den Fall geprüft — er kannte ihn nämlich noch gar nicht — und wolle mich sogar — man denke! — besuchen. Da ich mir aber diese Ehre versagen mußte, kam auf Gnadenwege die Erlösung: »Du bist zwar ein Schwerverbrecher mein Lieber, aber wir wollen Dich nicht ganz vernichten und lassen Dich wieder an dem Millionengeschäft der deutschen Bücherausfuhr unter dem Segen der Valutaordnung teilnehmen, aber nur unter Bedingungen«. Diese Bedingungen stempeln mich zum Buchhändler zweiter Klasse. Ich habe den Herrn diese Gnade vor die Füße geworfen, und werde weiter mein Recht suchen, gegen eine Macht, die auf dem arbeitenden Deutschland liegt, wie der Rost auf den Bäumen und die jeden zu ersticken sucht, der ihr parasitisches Dasein gefährdet.

Hans Goltz.



R. Seewald

Esel (Gemälde)